

### Inflation bleibt im November 2019 bei 1,1%

**Wien**, 2019-12-18 – Die Inflationsrate für November 2019 lag bei 1,1%, wie aus Berechnungen von Statistik Austria hervorgeht (Oktober 2019: ebenfalls 1,1%). Wichtigster Preistreiber waren nach wie vor die Preise für Wohnung, Wasser und Energie, gefolgt von jenen für Restaurants und Hotels. Erneut dämpften Preisrückgänge in den Bereichen Verkehr und Nachrichtenübermittlung die Inflationsrate.

Der Indexstand des Verbraucherpreisindex 2015 (VPI 2015) lag für den Monat November 2019 bei 107,4. Gegenüber dem Vormonat Oktober stieg das durchschnittliche Preisniveau um 0,2%.

#### Preissteigerungen für Wohnen und Restaurants verantworteten etwa zwei Drittel der Inflation

Die Preisanstiege für **Wohnung, Wasser, Energie** (+2,1%) beeinflussten die Inflationsrate mit +0,38 Prozentpunkten und erwiesen sich damit als stärkster Preistreiber im Jahresvergleich. Die Instandhaltung von Wohnungen kostete durchschnittlich um 3,1% mehr (Einfluss: +0,19 Prozentpunkte). Mieten stiegen insgesamt um 2,4% (Einfluss: +0,12 Prozentpunkte). Die Preise für Haushaltsenergie hingegen gingen durchschnittlich um 0,6% zurück (Einfluss: -0,03 Prozentpunkte), wozu überwiegend niedrigere Heizölpreise beitrugen (-13,4%; Einfluss: -0,07 Prozentpunkte). Auch Gas wurde günstiger (-1,1%), während es steigende Preise für Strom (+1,6%), feste Brennstoffe (+1,9%) und Fernwärme (+1,7%) gab.

In **Restaurants und Hotels** erhöhten sich die Preise durchschnittlich um 3,0% (Einfluss: +0,34 Prozentpunkte). Ausschlaggebend dafür waren vor allem Teuerungen bei Bewirtungsdienstleistungen (insgesamt +3,0%; Einfluss: +0,30 Prozentpunkte). Beherbergungsdienstleistungen verteuerten sich ebenfalls um 3,0%.

**Verschiedene Waren und Dienstleistungen** kosteten durchschnittlich um 1,9% mehr (Einfluss: +0,15 Prozentpunkte). Dafür waren größtenteils höhere Zahlungen für Versicherungen verantwortlich (insgesamt +1,4%; Einfluss: +0,06 Prozentpunkte). Schmuck kostete um 10,2% mehr.

Für **Freizeit und Kultur** zahlte man durchschnittlich um 1,2% mehr (Einfluss: +0,13 Prozentpunkte). Dazu trugen überwiegend Freizeit- und Kulturdienstleistungen bei, die sich um 2,9% verteuerten (Einfluss: +0,11 Prozentpunkte). Pauschalreisen hingegen kosteten um 0,7% weniger (Einfluss: -0,02 Prozentpunkte).

**Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke** wurden durchschnittlich um moderate 0,5% teurer (Einfluss: +0,05 Prozentpunkte), wozu die Preisentwicklung der Nahrungsmittel (+0,6%; Einfluss: +0,06 Prozentpunkte) den Ausschlag gab. Die Preise für Fleisch stiegen um 1,7%, jene für Brot und Getreideerzeugnisse um 1,8%. Gemüse verteuerte sich um 0,5%. Milch, Käse und Eier insgesamt erwiesen sich mit  $\pm 0,0\%$  als preisstabil. Obst hingegen verbilligte sich um 3,1%. Die Preise für Öle und Fette gingen ebenfalls zurück (insgesamt -5,5%, darunter Butter -10,3%). Alkoholfreie Getränke verbilligten sich um 0,8% (Kaffee -3,5%).

Die Kosten für **Verkehr** sanken durchschnittlich um 0,9% (Einfluss: -0,10 Prozentpunkte). Treibstoffe verbilligten sich insgesamt um 7,7% (Einfluss: -0,23 Prozentpunkte), etwas mehr als im Oktober (-7,4%; Einfluss: -0,24 Prozentpunkte). Reparaturen privater Verkehrsmittel hingegen kosteten um 4,5% mehr (Einfluss: +0,07 Prozentpunkte) und Flugtickets verteuerten sich um 2,6%.

**Nachrichtenübermittlung** kostete durchschnittlich um 3,6% weniger (Einfluss: -0,07 Prozentpunkte). Telefon- und Telefaxdienste verbilligten sich um 3,1% (Einfluss: -0,05 Prozentpunkte) und Mobiltelefone um 7,2%.

### **Inflation November 2019 gegenüber Oktober 2019: +0,2%**

**Hauptpreistreiber** im Monatsabstand waren die Ausgaben für **Freizeit und Kultur** (durchschnittlich +1,2%; Einfluss: +0,14 Prozentpunkte). Dazu trugen vor allem saisonbedingt teurere Pauschalreisen bei (insgesamt +4,3%). **Hauptpreisdämpfer** im Monatsvergleich waren niedrigere Preise für **Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke** (durchschnittlich -0,3%; Einfluss: -0,04 Prozentpunkte), ausschlaggebend dafür waren insbesondere Preisrückgänge bei Gemüse (durchschnittlich -1,9%).

### **Teuerung laut harmonisiertem Verbraucherpreisindex liegt im November 2019 bei 1,2%**

Der Indexstand des auf europäischer Ebene harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI 2015) lag im November 2019 bei 107,92 (Oktober revidiert: 107,72) und war somit um 0,1 Prozentpunkte höher als der VPI. Die Differenz beruht auf Gewichtungsunterschieden zwischen VPI und HVPI (siehe Informationen zur Methodik). Teuerungen in Restaurants und Hotels (höhere Gewichtsanteile im HVPI als im VPI) erhöhten den HVPI stärker als den VPI. Preisanstiege für die Instandhaltung und Reparatur von Wohnungen (geringere Gewichtsanteile im HVPI als im VPI) verminderten hingegen den HVPI gegenüber dem VPI.

### **Täglicher Einkauf im Jahresvergleich im Plus, wöchentlicher Einkauf deutlich günstiger**

Das Preisniveau des **Mikrowarenkorbs**, der überwiegend Nahrungsmittel, aber auch Tageszeitungen oder den Kaffee im Kaffeehaus enthält und den täglichen Einkauf widerspiegelt, stieg im Jahresvergleich um 0,6% (Oktober  $\pm 0,0\%$ ). Das Preisniveau des **Miniwarenkorb**s, der einen wöchentlichen Einkauf abbildet und neben Nahrungsmitteln und Dienstleistungen auch Treibstoffe enthält, sank im Jahresabstand um 0,9% (Oktober revidiert -0,7%).

**Weitere Informationen** zum VPI und HVPI, HVPI-KS sowie zum aktuellen Warenkorb und zur Gewichtung, zur Revision und zu den verketteten Indexreihen finden Sie auf unserer Webseite.

Den Wertsicherungsrechner mit und ohne Schwellenwert finden Sie unter: Wertsicherungsrechner.

Unser persönlicher Inflationsrechner erlaubt es Ihnen, eine für Ihren Haushalt aussagekräftige Inflationsrate zu berechnen und diese mit der nationalen Inflationsrate zu vergleichen.

**Informationen zur Methodik, Definitionen:** Für den VPI wird seit Jänner 2016 eine neue Indexperiode mit dem Basisjahr 2015 veröffentlicht. Jede Indexreihe wird mit dem Basisjahr bezeichnet, d. h. die durchschnittliche Jahresmesszahl des neuen Verbraucherpreisindex 2015 (VPI 2015) wird für das Basisjahr 2015 auf 100,0 normiert. Der HVPI wird seit Jänner 2016 ebenfalls auf Basis 2015 veröffentlicht.

Als **Inflationsrate** wird die durchschnittliche Preisentwicklung im Zwölfmonatsabstand bezeichnet.

**Einfluss** = Veränderungsrate x Gewicht der betreffenden Position (vereinfachte Darstellung).

Der **Basiseffekt** ist ein statistisches Phänomen und betrifft den Einfluss des vergleichbaren Bezugszeitpunkts (Basis) auf die aktuelle Preisentwicklung. Der Basiseffekt spielt insbesondere bei der Interpretation der Veränderungsraten zum Vorjahr eine Rolle. Die Höhe der Teuerungsrate eines bestimmten Monats hängt nicht nur von der aktuellen Preisentwicklung ab, sondern auch vom Preisniveau des Vorjahres. Gab es in der vergleichbaren Vorjahresperiode einen (vorübergehenden) starken Preisanstieg, so wird die aktuelle Teuerungsrate tendenziell niedriger, gegebenenfalls auch rückläufig ausfallen. Selbst bei unveränderter Preisentwicklung im aktuellen Monat gegenüber dem Vormonat kann die zugehörige Teuerungsrate aufgrund des statistischen Basiseffektes variieren.

**Unterschiede VPI/HVPI:** 1) Gewichtungsunterschiede aufgrund der EU-Verordnung Nr. 1114/2010: Seit Jänner 2012 müssen für den HVPI aus Vergleichsgründen die Daten der Konsumrechnung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung als Gewichtung verwendet werden. Dadurch erhielten beispielsweise im HVPI Bekleidung und Schuhe ein deutlich höheres Gewicht als im VPI, Pauschalreisen hingegen ein deutlich niedrigeres. 2) Gewichtungsunterschiede aufgrund unterschiedlicher Konzepte: Eigentümergenutztes Wohnen und die motorbezogene Versicherungssteuer sind nur im VPI enthalten. Im HVPI sind Ausgaben für Eigentumswohnungen/Häuser nicht enthalten, die Instandhaltung von Wohnungen ist im HVPI deshalb geringer gewichtet als im VPI. Die Ausgaben ausländischer Touristinnen und Touristen sind nur im HVPI enthalten. Deshalb sind Treibstoffe, Flugtickets, Bewirtungs- und Beherbergungsdienstleistungen im HVPI höher gewichtet als im VPI. Bei Versicherungsdienstleistungen werden sowohl im HVPI als auch im VPI die von den Haushalten gezahlten Brutto-Prämien für die monatliche Preismessung herangezogen. In der VPI-Gewichtung sind Versicherungsdienstleistungen mit dem Brutto-Anteil berücksichtigt, im HVPI-Gewichtungsschema abzüglich der Schadenszahlungen der Versicherungen an die privaten Haushalte (Netto-Konzept).

**Saisonale Produkte:** Aufgrund der EU-Verordnung Nr. 330/2009 wird für Saisonprodukte wie Obst, Gemüse, Fisch, Bekleidung und Schuhe die Preisentwicklung in den außersaisonalen Zeiträumen mithilfe der durchschnittlichen Preisentwicklung aller Produkte bzw. der restlichen Saisonprodukte derselben Produktgruppe geschätzt. Die Anwendung dieser Methoden ist für den HVPI verpflichtend, für den VPI wird aus Konsistenzgründen analog vorgegangen.

**ECOICOP:** Die ECOICOP 5-Steller liegen auch für den HVPI-CT auf Basis 2015=100 rückwirkend ab 12/2014 vor. Weiters wurden in der Eurostat-Datenbank die ECOICOP 5-Steller für den HVPI auf Basis 2015=100 rückwirkend ab 12/2012 publiziert.

**Tabelle 1: Indexstände und Veränderungsraten für Gesamtindizes und COICOP-Hauptgruppen<sup>1)</sup>**

Index/Aggregat	Veränderung			Einfluss		Index	
	November 2019/ November 2018	November 2019/ Oktober 2019	Oktober 2019/ Oktober 2018	November 2019/ November 2018	November 2019/ Oktober 2019	November 2019 <sup>2)</sup>	Oktober 2019 <sup>3)</sup>
	+/- %			+/- Prozentpunkte		Basisjahr 2015	
<b>Verbraucherpreisindex 2015 (gesamt)</b>	<b>1,1</b>	<b>0,2</b>	<b>1,1</b>	-	-	<b>107,4</b>	<b>107,2</b>
Mikrowarenkorb (tägliches Einkauf; Basis 2015)	0,6	0,1	0,0	-	-	108,7	108,6
Miniwarenkorb (wöchentlicher Einkauf; Basis 2015)	-0,9	-0,1	-0,7	-	-	108,0	108,1 <sup>4)</sup>
Index ohne Saisonwaren 2015	1,2	0,3	1,1	-	-	107,6	107,3
Index der Saisonwaren 2015	-2,9	-1,7	-1,7	-	-	97,2	98,9 <sup>4)</sup>
Index für den privaten Pkw-Verkehr 2015 <sup>5)</sup>	-1,1	0,3	-1,5	-	-	104,8	104,5
<b>Harmonisierter Verbraucherpreisindex 2015<sup>6)</sup></b>	<b>1,2</b>	<b>0,2</b>	<b>1,0</b>	-	-	<b>107,92</b>	<b>107,72<sup>4)</sup></b>
Harmonisierter Verbraucherpreisindex zu konstanten Steuersätzen 2015 <sup>7)</sup>	1,2	0,2	1,0	-	-	107,71	107,51 <sup>4)</sup>
<b>COICOP-Hauptgruppen (VPI) 2015</b>							
01 Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	0,5	-0,3	0,7	0,050	-0,038	105,6	105,9
02 Alkoholische Getränke und Tabak	0,9	0,1	0,5	0,032	0,002	110,3	110,2
03 Bekleidung und Schuhe	0,6	-0,2	1,6	0,030	-0,010	111,5	111,7
04 Wohnung, Wasser, Energie	2,1	0,2	2,1	0,384	0,036	108,6	108,4 <sup>4)</sup>
05 Hausrat und laufende Instandhaltung des Hauses	1,2	0,2	1,1	0,081	0,010	106,1	105,9
06 Gesundheitspflege	0,9	0,3	0,7	0,049	0,017	107,2	106,9 <sup>4)</sup>
07 Verkehr	-0,9	-0,1	-1,5	-0,099	-0,009	104,5	104,6
08 Nachrichtenübermittlung	-3,6	0,2	-4,2	-0,069	0,006	90,2	90,0
09 Freizeit und Kultur	1,2	1,2	1,4	0,131	0,137	106,3	105,0 <sup>4)</sup>
10 Erziehung und Unterricht	2,4	0,0	2,4	0,027	0,000	109,9	109,9 <sup>4)</sup>
11 Restaurants und Hotels	3,0	0,3	3,0	0,337	0,039	113,1	112,8
12 Verschiedene Waren und Dienstleistungen	1,9	0,2	1,7	0,147	0,015	107,5	107,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, monatliche Preiserhebungen. – 1) Classification Of Individual Consumption by Purpose – Klassifikation nach dem Konsumzweck, seit 1999 international verwendete Gliederung in der Wirtschafts- und Sozialstatistik. – 2) Vorläufige Zahlen. – 3) Endgültige Zahlen. – 4) Korrigierter Wert. – 5) Der Index für den privaten Pkw-Verkehr wird von Statistik Austria im Auftrag des ARBÖ, der Gewerkschaft für den Öffentlichen Dienst und des ÖAMTC berechnet. – 6) HVPI (HICP), basierend auf EU-Verordnungen nach dem Konzept der monetären Endverbrauchsausgaben der privaten Haushalte (HFMCE). Die Umbasierung des HVPI auf 2015=100 erfolgte durch Eurostat. Es wurden die auf eine Dezimalstelle genau veröffentlichten Werte durch den veröffentlichten Jahresdurchschnitt (volle Genauigkeit der zwölf gerundeten 2015-Werte) dividiert. Diese Ergebnisse werden auf zwei Dezimalstellen genau veröffentlicht und stellen die Ausgangsbasis für die weitere Verkettung dar (insbesondere im Monat Dezember 2015). – 7) Die Berechnung des HVPI-KS erfolgt im Auftrag von Eurostat..

**Tabelle 2: Wichtigste Preisänderungen im November 2019 gegenüber dem Vorjahr**

Indexposition <sup>1)</sup>	Veränderung gegenüber November 2018	Einfluss auf Vorjahresveränderung
	+/- %	+/- Prozentpunkte
<b>Preistreiber</b>		
Wohnungsmiete, alle Kategorien	2,4	0,119
Betriebskosten, Eigentumswohnung	8,4	0,053
Ziegelstein	6,8	0,038
Seilbahnen und Lifte	8,2	0,035
Ehering/Ring	11,1	0,024
<b>Preisdämpfer</b>		
Dieseltreibstoff	-8,6	-0,163
Superbenzin	-6,2	-0,070
Heizöl extra leicht, Großabnahme	-13,4	-0,068
Mobiltelefonie	-4,9	-0,052
Nichtärztliche Dienstleistung (Psychotherapie, Patientenanteil)	-8,5	-0,045

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Gereiht nach dem Einfluss auf Vorjahresveränderung, aber ohne saisonale Produkte (siehe Informationen zur Methodik).

**Tabelle 3: Wichtigste Preisänderungen im November 2019 gegenüber dem Vormonat**

Indexposition <sup>1)</sup>	Veränderung gegenüber Oktober 2019	Einfluss auf Vormonatsveränderung
	+/- %	+/- Prozentpunkte
<b>Preistreiber</b>		
Flugpauschalreisen	6,4	0,094
Seilbahnen und Lifte	5,8	0,026
Ziegelstein	3,1	0,019
Wohnungsmiete, alle Kategorien	0,3	0,018
Ehering/Ring	7,0	0,017
<b>Preisdämpfer</b>		
Flugticket	-9,6	-0,042
Städteflug	-14,7	-0,023
Hotel, 4/5-Stern	-6,6	-0,012
Gebundene Faserdämmstoffe	-2,6	-0,012
Duschgel	-8,7	-0,010

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Gereiht nach dem Einfluss auf Vormonatsveränderung, aber ohne saisonale Produkte (siehe Informationen zur Methodik).

**Tabelle 4: Sonderaggregate des Verbraucherpreisindex 2015 nach COICOP**

Sonderaggregate, Güter und Dienstleistungen		Veränderung		Einfluss		Index	
		November 2019/ November 2018	November 2019/ Oktober 2019	November 2019/ November 2018	November 2019/ Oktober 2019	November 2019 <sup>1)</sup>	Oktober 2019 <sup>2)</sup>
		+/- %		+/- Prozentpunkte		Basisjahr 2015	
A,E,F,S	<b>GESAMTINDEX (VPI)</b>	<b>1,1</b>	<b>0,2</b>	-	-	<b>107,4</b>	<b>107,2</b>
A,E,F	<b>Güter</b>	<b>0,3</b>	<b>0,1</b>	<b>0,164</b>	<b>0,042</b>	<b>105,9</b>	<b>105,8</b>
A,E	<b>Industriegüter und Energie</b>	<b>0,2</b>	<b>0,3</b>	<b>0,080</b>	<b>0,078</b>	<b>105,6</b>	<b>105,3</b>
A	<b>Industriegüter</b>	<b>1,1</b>	<b>0,3</b>	<b>0,338</b>	<b>0,089</b>	<b>105,8</b>	<b>105,5</b>
A1	Kurzlebige Industriegüter	2,1	0,0	0,199	0,001	105,7	105,7
A2	Halbdauerhafte Industriegüter	0,0	0,1	0,006	0,007	107,7	107,6
A3	Dauerhafte Industriegüter	1,4	0,8	0,133	0,081	104,1	103,3
E	<b>Energie</b>	<b>-3,6</b>	<b>-0,2</b>	<b>-0,258</b>	<b>-0,011</b>	<b>104,4</b>	<b>104,6</b>
E1	Elektrizität, Gas, feste Brennstoffe, Fernwärme	1,2	0,1	0,043	0,005	102,1	102,0
E2	Mineralölprodukte	-8,5	-0,5	-0,301	-0,016	106,5	107,0
F	<b>Lebensmittel, Tabak, Alkohol</b>	<b>0,6</b>	<b>-0,2</b>	<b>0,084</b>	<b>-0,036</b>	<b>106,8</b>	<b>107,0</b>
F1	Verarbeitete Lebensmittel und Alkohol	0,6	0,0	0,058	-0,007	107,4	107,4
F2	Saisonwaren (Obst, Gemüse, Fisch)	-0,5	-1,1	-0,012	-0,028	103,5	104,7
F3	Fleisch- und Wurstwaren	1,7	0,0	0,038	-0,001	107,2	107,2
S	<b>Dienstleistungen</b>	<b>2,2</b>	<b>0,4</b>	<b>0,942</b>	<b>0,163</b>	<b>109,2</b>	<b>108,8</b>
S1	Verkehrsdienstleistungen	1,9	-0,5	0,134	-0,035	106,7	107,2
S2	Dienstleistungen zur Wohnung	2,7	0,2	0,309	0,022	111,0	110,8
S3	Reisen und Unterkunft	0,8	3,0	0,013	0,101	102,4	99,4
S4	Restaurants und Dienstleistungen (Freizeit)	2,9	0,4	0,438	0,055	113,1	112,7
S5	Kommunikations- dienstleistungen	-3,0	0,0	-0,049	0,000	91,9	91,9
S6	Dienstleistungen zu Gesundheit, Erziehung, Sozialschutz sowie sonstige Dienstleistungen	1,4	0,2	0,096	0,020	108,5	108,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, monatliche Preiserhebungen. – 1) Vorläufige Zahlen. – 2) Endgültige Zahlen.

Rückfragen zum Thema beantwortet in der Direktion Volkswirtschaft, Statistik Austria:  
Mag. Michaela MAIER, Tel. +43 (1) 71128-7187 bzw. [michaela.maier@statistik.gv.at](mailto:michaela.maier@statistik.gv.at)

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber:  
Bundesanstalt Statistik Österreich  
1110 Wien, Guglgasse 13, Tel.: +43 (1) 71128-7777  
[presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)  
© STATISTIK AUSTRIA